



Bundesministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Forschung  
Minoritenplatz 5  
1010 Wien

Die Wirtschaftsuniversität Wien nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 9958/  
Plagiierte Dissertation - Justizministerin Alma Zadic zur Weiterleitung an das  
Parlament wie folgt Stellung:

8. Wie viele Plagiate wurden durch die Verschärfung des Plagiatsgesetzes (UG-Novelle 2021) an den österreichischen Universitäten insgesamt festgestellt?

Durch die UG-Novelle 2021 wurden an der WU nicht mehr oder weniger Plagiate festgestellt als davor. Sollte die Frage darauf abzielen, wie viele Plagiate seit dem In-Kraft-Treten der in Rede stehenden Bestimmungen aufgefunden wurden, so waren es zwei Plagiate in Abschlussarbeiten von Studierenden. Zwischen dem In-Kraft-Treten der Novelle am 1.10.2021 und heute (4.3.2022), wurden weder Plagiatsfälle von Absolvent\*innen festgestellt noch Anschuldigungen erhoben.

a. Welche universitären Konsequenzen wurden gezogen?

In den beiden festgestellten Plagiatsfällen wurden die Studierenden gemäß § 19 Abs 2a UG iVm § 34a Abs 3 der Satzung der WU jeweils für 1 Semester vom Studium ausgeschlossen.

b. Welche individuellen Strafen wurden gesetzt?

Es wurden im Betrachtungszeitraum keine Verdachtsfälle gemäß § 116 Abs 3 UG bei der Bezirksverwaltungsbehörde im Zusammenhang mit "Plagiaten" angezeigt, da es keine diesbezüglichen Fälle gab.

c. Seit welchem konkreten Zeitpunkt erfolgte diese Feststellung?

Die WU bezieht sich bei der in 8a und 8b angeführten Beantwortung der Fragestellungen auf den Zeitraum von 1.10.2021 (In-Kraft-Treten der Novelle) bis einschließlich 4.3.2022 (Zeitpunkt der Beantwortung).

A handwritten signature in blue ink, reading 'Edeltraud Hanappi-Egger'.

Univ.Prof. Dr. Edeltraud Hanappi-Egger  
Rektorin  
Wirtschaftsuniversität Wien

